

# Seher-Schwärmer-Bibeldeuter

## Prophezeiungen zum Weltende und ihre Bedeutung

Hansjörg Hemminger

Bearbeitet/Stand: 14.09.2004

Impressum: [www.weltanschauungsbeauftragte.elk-wue.de/kontakte](http://www.weltanschauungsbeauftragte.elk-wue.de/kontakte)

Texte und Materialien: Apokalyptik

**1. Es gibt derzeit zwei unterschiedliche Strömungen apokalyptischer Vorhersagen, eine esoterisch-okkulte und eine an den biblischen apokalyptischen Texten orientierte.**

Beispiele für die Okkult-Tradition:

Zwischen Ende 2010 und 2015 sieht der bekannte Nostradamus-Deuter Manfred Dimde zwei große Kriege, "welche die nördliche Halbkugel zu 50 Prozent entvölkern werden". Der amerikanische Journalist und Bestseller-Autor Michael Drosnin will nach einem eigenwilligen Bibel-Code die Wörter "Weltkrieg" und "atomarer Holocaust" aus der Heiligen Schrift herausgelesen haben, und zwar im Zusammenhang mit der Jahreszahl 2006. Um die Jahrtausendwende "oder bald darauf" siedelt der Kompilator Karl Leopold von Lichtenfels (ein Pseudonym) sein Untergangs-Szenario an: Paris, London und New York sind infolge eines militärischen Konflikts zwischen Russland und dem Westen bereits völlig zerstört, als ein Himmelskörper Kollisionskurs auf die Erde nimmt.... Zwei bis drei Viertel der Bevölkerung kommen um. Schon durch die Schockwellen des Einschlages, die den Planeten entlanglaufen, kommt es zum größten Erdbeben seit Menschengedenken." (Lichtenfels, 2000) Der französische Pestarzt und Astrologe Nostradamus (1503-1566) wird immer wieder zur Datierung von Katastrophen herangezogen: Im Vers 72 der X.Centurie heißt es bei ihm:

*"Im Jahr neunzehnhundertneunundneunzig, im siebten Monat,  
wird vom Himmel ein großer König des Schreckens kommen,  
um den großen König von Angolmois wiederauferstehen zu lassen.  
Vor und nach einem Krieg wird er mit Erfolg regieren."*

Das führte vor der Sonnenfinsternis 1999 zu zahllosen Untergangsvorhersagen und viel Arbeit für die Weltanschauungsbeauftragten.

**2. Ein Blick in die Geschichte dieser berühmtesten aller Prophezeiungen: Zu Nostradamus**

Zeiten gehörte eine Sonnenfinsternis zu jenen himmlischen Fingerzeigen, die Unheil ankündigten. Die Wortwahl vom "Schreckenskönig" entspricht dem Duktus des Spätmittelalters. Der mysteriöse "König von Angolmois" in der dritten Zeile weist darauf hin, dass das heutige Département Charente früher "Angoumois" hieß, mit der Stadt Angouleme als Zentrum, aus der wiederum das Adelsgeschlecht derer von Angouleme-Valois hervorging, das Mitte des 16. Jahrhunderts den von Nostradamus verehrten König von Frankreich, Heinrich II. (Gemahl von Katharina von Medici), stellte. Nostradamus folgte einer uralten prophetischen Tradition, die



bis in das frühe Judentum zurückreicht und die ein ideales irdisches Reich erwartete, das durch einen Priesterkönig errichtet wird. Noch über Nostradamus' Lebenszeit hinaus waren Geistlichkeit und die Gelehrten vom Wunsch nach einer Reform von Kirche und Kaisertum erfüllt, durch die ein "pastor angelicus" auf den Stuhl Petri gelangen sollte, und ein weiser Herrscher eine goldene Zeit des Friedens bringen würde. Dieser prophetische Mythos kursierte im 15. Jahrhundert auch in England, wo die Wiederkehr König Arthurs geweissagt wird. Im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation verkündet 1409 ein Text mit dem Titel "Gamelon", dass ein Deutscher die Franzosen schlagen, Kaiser werden, die Kirche reformieren und den Papst in Mainz einsetzen werde. Ähnlich empfand schon Joachim von Fiore (etwa 1135 bis 1202), ein Zisterzienser aus Kalabrien: Joachim nimmt sich in einem Zeitalter einzigartiger Krisen wahr und ist überzeugt, dass der Antichrist bald erscheinen werde. Dessen Niederlage indes soll den Übergang in ein neues Zeitalter markieren, in dem eine geläuterte Kirche die vollkommene Gesellschaft bildet..

### **3. Der Blick auf die Esoteriker der Gegenwart und den Seher des 16. Jahrhunderts deckt**

die zwei miteinander verbundenen Triebkräfte von Endzeit-Prophezeiungen auf: Das Leiden an den Übeln der Gegenwart, die Erwartung eines sich fortsetzenden Niedergangs bilden – wenn man so reden will- das apokalyptische Motiv. Die Hoffnung auf eine neue Welt, die sich aus dem Untergang erheben wird, bilden das chiliastische Motiv.

*"Des nachts sitze ich über geheimen Studien,*

*allein bin ich und sitze auf ehernem Stuhl;*

*Eine Flamme steigt empor, sie kommt aus der Einsamkeit.*

*Sie bringt hervor, woran man nicht vergeblich glauben soll",*

beschreibt Nostradamus im Vers 1 der I. Centurie seine Methode. Seine Prophezeiungen waren Tagträume von dem, was an Übeln in seiner Zeit wirkte, und von dem, was er sich für seine Zeit erhoffte – und damit jener Gegenwart verhaftet, die sie angeblich überstiegen.

### **4. In der zahllose Kapitel umfassenden Geschichte von christlichen Vorhersagen des**

Weltendes spielt die Deutung biblischer Texte die entscheidende Rolle. Man versucht aus der Bibel einen Weltensfahrplan mit Ankunftszeit zu entnehmen. Zwei der prominentesten Deuter waren der württembergische Kirchenvater Albrecht Bengel (1687 bis 1752) und der amerikanische baptistische Prediger William Miller (1782 bis 1849), auf den direkt oder indirekt Jehovas Zeugen und die Siebenten-Tags-Adventisten zurück gehen. Ein heutiges Beispiel:

Israel ist in der Tat der Zeiger an der Weltenuhr Gottes! Über 40 Prophezeiungen der Rückkehr der Juden nach Israel im AT sprechen eine deutliche Sprache! Die Wiederherstellung des Staates Israel im Jahre 1948 ist das „Zeichen der (End)Zeit“! Denn 1948 sind die „7 Zeiten der Nationen“ (Dan 4/ Luk 21,22), die „Heidenzeiten“, die 609 v.Chr. mit dem Tod des letzten unabhängigen Königs Josia bei der Schlacht von Megiddo (Harmagedon) begonnen haben, abgelaufen. Diese 7 Zeiten dauerten 2.557 Jahre, denn nach Hes 4,6 gilt 1 Tag = 1 Jahr; 7 Zeiten sind also 7 x 365,2422 Jahre (genaue astronomische Jahreslänge) = 2.557 Jahre. 609 v.Chr. verlor Israel seine staatliche Souveränität und Unabhängigkeit, seitdem hatten fremde Herrscher die Oberhoheit über Israel (2.Kön 23,33-35 + 24,1/2. Chr 36,3f + 10). Erst nach 2.557 Jahren wurde Israel am

14. Mai 1948 wieder neu geboren, womit sich alle Vorhersagen des AT bzgl. Israel (= der Feigenbaum lt. Luk 21,29f) erfüllten! (z.B. Jes 66,8/ Hes 37/12 – 14; 21) Auch Jerusalems Befreiung am 7. Juni 1967 passierte 2.557 Jahre nach der Belagerung Nebukadnezars im Jahre 590 v.Chr. Damit steht fest: Mit der Staatsgründung Israels 1948 begann die eigentliche Endzeit!!! Wie lange sollte die „letzte Zeit“ vor dem Kommen Jesu sein? Der Herr gibt dazu selbst in Luk 21,32 die Antwort: „Dies Geschlecht / diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht.“ 1 Generation ist 1 Menschenalter und dürfte wohl zwischen 70-80 Jahre (gem. ist Psalm 90,1) dauern: Die Generation, die Jesus gemeint hat, ist die, welche die Wiedererstehung Israels erlebte! Somit steht fest: Unser Herr kommt bald!“

**5. Die psychologischen Motive, das Ende zu prophezeien, und diese Prophezeiung zu glauben,** haben einerseits mit Autorität und Macht der Unheilspropheten zu tun, andererseits mit innerseelischer Entlastung der Anhängerschaft durch die Abwehr von Lebensängsten. Die Propheten gewinnen Macht durch ihr privilegiertes Wissen, noch mehr, wenn sie über den Zugang zur (einzigen) Rettungsarche verfügen. Die Anhängerschaft kann ihre Lebensängste in den Kosmos projizieren und sich auf eine scheinbare Rettungsarche flüchten. Denn wir wissen zwar nicht, wann die Welt untergeht. Wir wissen aber, dass unsere Welt untergehen wird. Der Tod ist uns sicher – wenn Christus nicht vorher wiederkommt. Man kann die Angst vor der Vergänglichkeit mit apokalyptischen Vorstellungen abwehren. Man sollte es aber nicht, und die Bibel tut das nicht.

#### **6. Die apokalyptischen Texte der Bibel vermeiden es, wunderbare oder gar magische**

Macht vor Augen führen zu wollen. Dieser Anspruch wird scharf zurückgewiesen.

„Niemand weiß Tag noch Stunde...“ Das Lamm allein (Offenbarung 5) ist würdig, das Buch der Zukunft zu entrollen und die sieben Siegel zu brechen. Die Johannesoffenbarung und die anderen apokalyptischen Texte haben eine warnende Absicht, aber viel mehr noch die Absicht des Tröstens. Die Welt wird nicht auf immer im Elend versinken, die Machtverhältnisse werden nicht so bleiben, wie sie sind.

Nicht Wissen wird den geängstigten Menschen offenbart, schon gar kein Endzeitwissen, sondern das Vertrauen auf den Herrn der Geschichte wird gestärkt. Unsere Geschichte ist in Gottes Hand, die Geschichte der Welt ebenso. Wichtig ist nicht das Ausmalen der Strafe und der Zerstörung, sondern der Sieg des Rechts über das Unrecht und das letzte Ziel Gottes: ein neuer Himmel und eine neue Erde.

